

Case Management in der Berufsbildung

Der Bund lanciert zusammen mit Kantonen, Organisationen der Arbeitswelt und weiteren Institutionen "Case Management" um sozial und schulisch schwachen Jugendlichen einen besseren Start zu ermöglichen. Soweit notwendig sollen damit gefährdete Jugendliche vom 7. Schuljahr an über die berufliche Grundbildung bis ins Erwerbsleben begleitet werden.

Übertritt Schule-Berufsbildung: neue Massnahmen und ein ehrgeiziges Ziel

bbaktuell 180f/0

13.11.2006

"Case Management" soll durch koordiniertes Vorgehen der verschiedenen Akteurinnen und Akteure erlauben, gefährdete Jugendliche frühzeitig zu erfassen und individuelle Massnahmen zu entwickeln. Zusammen mit den Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt wird der Bund ein Unterstützungsprogramm für Lehrbetriebe entwickeln, die Jugendliche mit besonderen Anforderungen ausbilden, vgl. <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3704c.pdf> (Massnahmenpapier) Das sind Beschlüsse der heutigen Lehrstellenkonferenz, vgl. <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3704d.pdf> (Medienmitteilung), <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3704e.pdf> (Rede BR Leuthard am Berufsbildungstag) Hintergrundinformationen zum Case Management in Berufsbildung und -beratung vgl. das gleichnamige Dossier in PANORAMA 1/06, <http://www.panorama.ch/de/pan20061>

Das Ziel ist hochgesteckt: Gemäss neuen Leitlinien, die die EDK mit Bund und Organisationen der Arbeitswelt beschlossen hat, soll der Anteil der Jugendlichen, die einen Sek-II-Abschluss verfügen, von heute 89% bis 2015 auf 95% gesteigert werden. Dies ist eine der Zielsetzungen des Projektes Nahtstelle obligatorische Schule - Sekundarstufe II, auf die sich EDK, OdA und Bund geeinigt haben. Das Papier nennt auch konkrete Massnahmen: So eine Standortbestimmung am Ende des 8. Schuljahres, die Fortsetzung der Brückenangebote oder eine bessere Ausbildung der Berufswahl-Lehrpersonen.
Leitlinien: <http://www.nahtstelle-transition.ch/de/node/62>, Medienmitteilung
<http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3704a.pdf> ; Stellungnahmen der OdA:
<http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3704b.pdf>

Eine Umsetzung des "Case management" dürfe sich bereits im Kanton Luzern abzeichnen: Morgen wird in Luzern das "Berufsintegrationscoaching" vorgestellt. Professionelle Coaches an der Berufs- und Studienberatung unterstützen mit diesem Projekt Jugendliche mit schulischen Schwierigkeiten. Ziel des vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT unterstützten Projekts ist die Stärkung der Jugendlichen in ihren berufsrelevanten Kompetenzen und die Vermittlung eines entsprechenden

"Dossiers" enthalten einschlägige Meldungen aus bbaktuell / ActualitésFPr zum einleitend beschriebenen Thema. Verantwortlich für die Auswahl ist die Redaktion. Die Volltextsuche unter www.bbaktuell.ch bzw. www.apfr.ch gibt die Übersicht über alle in den beiden Newslettern erschienenen Meldungen. "Dossiers" werden von Zeit zu Zeit nachgeführt, in dem die inzwischen publizierten Meldungen aufgenommen werden. Die Redaktion, [redaktion\(a\)bbaktuell.ch](mailto:redaktion(a)bbaktuell.ch)

Ausbildungsplatzes. Mehr: Claudia Wüest Krummenacher, Leiterin Projekt Berufsintegrationscoaching, 041 228'64'28, claudia.wueest@lu.ch

Case management zur Optimierung der Nahtstellen I und II - und dessen Umsetzung in den Kantonen

bbaktuell 181/1 wt
21.11.2006

Der Bund lanciert zusammen mit Kantonen, Organisationen der Arbeitswelt und weiteren Institutionen "Case Management" um sozial und schulisch schwachen Jugendlichen einen besseren Start zu ermöglichen. Soweit notwendig sollen damit gefährdete Jugendliche vom 7. Schuljahr an über die berufliche Grundbildung bis ins Erwerbsleben begleitet werden - wir haben in bbaktuell-Flash vom 13. November berichtet. Das Konzept wird vorerst vertraulich behandelt, in einer ersten Phase gehe es darum, gemeinsam die Leitlinien zu erarbeiten. Unter anderem gehe es um die Frage der Finanzierung, berichtet das BBT. Bei der Entwicklung der Leitlinien würden zudem Erfahrungen aus bereits realisierten Projekten berücksichtigt.

Case management kann als Weiterentwicklung des Mentorings und des Coachings von Jugendlichen betrachtet werden. Basel weist darauf hin, das Case management im Kanton Basel-Stadt "in praktikabler Form" bereits seit zwei Jahren existiere, vgl. <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3709a.pdf>

Ein einschlägiges Konzept wird dieser Tage auch im Kanton Luzern vorgestellt: "Berufsintegrationscoaching" umfasst Coaching der Jugendlichen durch professionelle Coachs statt durch ehrenamtlich Tätige, wie dies nun auch der Bund vorschlägt. Das Konzept entspreche dem vorgeschlagenen Case management, berichtet die federführende Berufs- und Studienberatung des Kantons. Darstellung des Konzepts: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3709b.pdf>

Lehrstellen Zentralschweiz: Weitere Erholung

bbaktuell 187/6 ao
20.2.2007

Die Lehrstellensituation in der Zentralschweiz hat sich 2006 verbessert. An der zweiten Zentralschweizer Lehrstellenkonferenz vom 8. Februar 2007 liessen sich 135 Fachleute aus Wirtschaft, Bildung und Politik über die Lehrstellensituation informieren: Die Zahl der 2-, 3- und 4-jährigen Grundbildungen wuchs 2006 auf den Rekordwert von 7526 an (+8,7% gegenüber Vorjahr). Prominent wurde das Thema Case Management behandelt; auch die Zentralschweizer Kantone haken an diesem Punkt ein. Die Broschüre "Stell dich ein" bietet eine Übersicht über die bestehenden Massnahmen. Infos, Medienmitteilung und Broschüre: http://www.beruf-z.ch/website_zbk.cfm?sID=75

Case Management: Bund finanziert kantonale Konzepte

bbaktuell 188/1 df
6.3.2007

Die von Bundesrätin Doris Leuthard im Herbst angekündigte Lancierung eines "Case Managements Berufsbildung" durch den Bund erhält Konturen. In einem Grundsatzpapier definiert das BBT Case Management als "ein strukturiertes Verfahren, um adäquate Massnahmen für Jugendliche sicherzustellen, deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist." Es koordiniere die Akteure über institutionelle und professionelle Grenzen sowie über die Dauer der Berufswahl und der Grundbildung hinweg. Der Bund stellt für die Erstellung von kantonalen Konzepten je 20000 Franken in Aussicht. Auf der Internetseite der SBBK (>Projekte) können die Kantone ihre Konzepte zugänglich machen.
Download Grundsatzpapier: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3860.pdf>

BBT-Quartalsinfo Frühjahr 2007 erschienen

bbaktuell 192/1 wt
1.5.2007

Die neue Ausgabe des BBT-Quartalinfos ist verfügbar. Sie enthält Informationen zu folgenden Themen:
Umsetzung des "Case Managements"- Leitfaden "individuelle Begleitung" - Masterplan Berufsbildung - Berufsverzeichnis - Validierung von Bildungsleistungen - Berufsbildungskampagne 2007 - 2009 - Antrag auf ein Vor-Ticket für die Inkraftsetzung im Jahr 2010 - Handbuch Verordnungen
Pilotprojekt "Zukunft Handelsmittelschulen" - Revision der Berufsmaturität
Projektförderung und Entwicklung - Mai-Tagung der Berufsbildung - Jahreskonferenz Validation des acquis

<http://www.bbt.admin.ch/themen/berufsbildung/00104/00361/index.html?lang=de> oder
<http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3941.pdf>
